



# LANDTAGSPOST

HELMUT DAMMANN-TAMKE

KAI SEEFRIED

Mitglieder der CDU-Landtagsfraktion

Ausgabe Oktober 2018

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

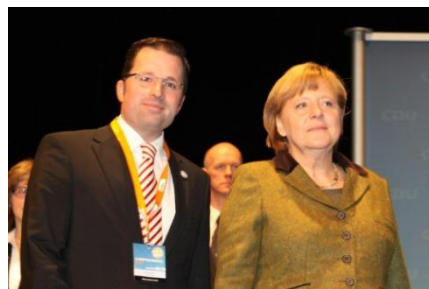
wie immer möchten wir Sie hiermit über aktuelle Themen im Landtag informieren. Seit gestern überlagert die Entscheidung unserer Bundesvorsitzenden, nicht erneut zu kandidieren, die Nachrichtenslage. Die Entscheidung verdient Respekt und Anerkennung.

18 Jahre lang hat sie unsere Partei geführt und geprägt. Gerade die jüngere Generation verbindet die CDU Deutschlands fast ausschließlich mit ihr. Wir hatten immer wieder schwierige Zeiten, aber zweifelsfrei auch sehr viele große Erfolge, die fest mit ihr verbunden bleiben werden.

Jetzt ist die Chance für einen Neustart: nicht nur inhaltlich, sondern auch personell.

Ihr

*Kai Seefried*



## Dammann-Tamke und Seefried: „Beratung vor Sanktion“ CDU will Vereine beim Datenschutz entlasten

**Landkreis Stade.** Mitgliederverwaltung, Datenverarbeitung und Teilnehmerlisten: Für 56.750 Vereine in Niedersachsen gilt seit dem 25. Mai 2018 die Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO. Auch im Landkreis Stade stellt ihre praktische Umsetzung die ehrenamtlich Tätigen vor große Herausforderungen – vor allem aufgrund teils erheblicher Sanktionen, die bei Zuwiderhandlung drohen. Aus Sicht der CDU-Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke und Kai Seefried müsse die Politik nun gegensteuern: „Wir wollen denjenigen in unserer Region, die sich ehrenamtlich engagieren, die Arbeit erleichtern und nicht durch komplizierte Regelungen erschweren.“ In einem Entschließungsantrag fordert die CDU die Landesdatenschutzbeauftragte nun auf, bei einem Erstverstoß den Grundsatz „Beratung vor Sanktion“ zu befolgen.

„Sollte sie diesem Ansinnen folgen, müssten Vereine zunächst keine Bußgelder befürchten“, sagt Dammann-Tamke. Darüber hinaus sei die Datenschutzbeauftragte als Aufsichtsbehörde des Landes gebeten worden, ehrenamtlich Tätige bestmöglich zu beraten und zu schulen: „So wichtig der Schutz persönlicher Daten ist, so komplex ist das Gesetz, das diesen Schutz garantiert. Wir wünschen uns anwenderfreundliche und konkrete Handlungs- und Formulierungshilfen für Vereine, damit sie mit den neuen Regeln rechtssicher umgehen können.“ Auch die Landesregierung werde gebeten, sich im Bund für Erleichterungen einzusetzen, so Seefried. „Unser Ziel ist, dass ehrenamtlich tätige Vereine von ihrer Verpflichtung befreit werden, einen eigenen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Eine derartige Änderung würde unsere Vereine im Landkreis Stade erheblich entlasten.“

## Dorendorf: Änderung des Jagdgesetzes gut und ausgewogen



**Hannover.** „Der Tierschutz und besonders der Schutz von Elterntieren hat im Jagdrecht zu Recht einen hohen Stellenwert. Allerdings leben 1,6 Millionen Niedersachsen in unmittelbarer Nähe unserer niedersächsischen Deiche mit 6.600 km<sup>2</sup> Fläche. Der Schutz dieser Deiche muss daher für uns eine hohe Priorität haben. Daher ist die Änderung des Jagdgesetzes in Bezug auf die Bejagung von Nutrias folgerichtig und mehr als notwendig“, erklärt Jagdexperte Uwe Dorendorf anlässlich der Novelle des niedersächsischen Jagdgesetzes im Landtag. Die Auswirkungen der Änderungen habe man sehr intensiv abgewogen und sich auch die Kritik an den Änderungen zu Herzen genommen. Daher sei das Gesetz gut und ausgewogen, so der Landtagsabgeordnete. Mit der Gesetzesnovelle habe man Rechtssicherheit für die Jäger bei der Bejagung der invasiven Tierart Nutria geschaffen. Es erfolgt eine Einschränkung des Elterntierschutzes, so dass ganzjährig weibliche wie auch männliche Nutria getötet werden dürfen, da sich die Geschlechtererkennung als sehr schwierig erweise und weibliche Nutria bis zu 3 mal im Jahr Junge führen.

Mit Blick auf die Afrikanische Schweinepest (ASP) erklärte Dorendorf: „Die Afrikanische Schweinepest hat Deutschland und damit Niedersachsen eingekreist. Mit der Änderung des Jagdgesetzes haben wir schnell präzise Maßnahmen zum Schutz umgesetzt. Mit der Erlaubnis, Fahrzeuge mit Ansitzeinrichtung zu nutzen, haben wir die Sicherheit bei Erntejagden erhöht. Der obersten Jagdbehörde wird beim Ausbruch der ASP die Möglichkeit gegeben, in einem solchen Ausnahmefall den Elterntierschutz bei Schwarzwild aufzuheben und im Seuchenfall darf auf Anordnung eine beschränkte Jagd auch auf befriedeten Gebieten und jagdbezirksfreien Grundflächen erfolgen.“ Eine weitere wichtige Neuerung des Gesetzes ist die Erlaubnis von Schallminderern zur jagdlichen Nutzung für die niedersächsischen Jäger mit Blick auf den Arbeitsschutz (Gehörschutz).

## Mohrmann: Bad Iburger Tierschutzverstöße beschämend - Kontrollsysteme hinterfragen und verbessern

**Hannover.** „Die im Bad Iburger Betrieb dokumentierten Tierschutzverstöße sind abstoßend, beschämend und durch überhaupt nichts zu rechtfertigen. Auch viele Tierhalter, Viehhändler und Schlachthofbetreiber sind entsetzt und fassungslos. Allein die Anzahl der Verstöße lässt nur den Rückschluss zu, dass die Methoden System hatten. Dass derartige Vorgänge offensichtlich unter tierärztlicher Aufsicht möglich waren, werten wir als klares Signal, die Überwachungsmechanismen erkennbar zu



verbessern. Ich bin Ministerin Barbara Otte-Kinast dankbar, dass sie unverzüglich, besonnen und klar im Sinne des Tierschutzes gehandelt und erste Maßnahmen ergriffen hat, das bestehende Kontrollsystem zu verbessern. Verpflichtende Dienstbesprechungen, unangemeldete Kontrollen und die Aufstockung der Ausbildungsplätze für angehende Amtsveterinäre sind richtige Antworten. Wir sollten darüber hinaus die systematische Videoüberwachung in der Schlachthofannahme ebenso in Erwägung ziehen wie die Rotation der kontrollierenden Tierärzte“ so der CDU-Agrarpolitiker Dr. Marco Mohrmann.

## Meyer: Soziale Lage der Stasi-Opfer verbessern – Aufarbeitung der SED-Verbrechen ist gesamtdeutsche Aufgabe



**Hannover.** 28 Jahre nach der Wiedervereinigung übernimmt das Land Niedersachsen erstmals Verantwortung für die Aufarbeitung des staatlichen Unrechts in der ehemaligen DDR. Einstimmig hat der Landtag die Landesregierung aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine Verbesserung der sozialen Lage der Stasi-Opfer einzusetzen und eine jugendgemäße Erinnerungskultur in Niedersachsen zu fördern. Zuvor hatte sich eine Enquetekommission über zwei Jahre mit den Machenschaften der Stasi in Niedersachsen befasst. „Noch heute leiden viele Opfer an den Folgen der politischen

Repressionen durch das sogenannte Ministerium für Staatssicherheit“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Meyer zur Einbringung des gemeinsamen Antrages von CDU, SPD, FDP und Grünen. „Gesundheitliche Verfolgungsschäden sowie ein oft geringes Einkommen aus Arbeit oder Rente schränken ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben massiv ein. Diese Gerechtigkeitslücke wollen wir schließen.“

Der Beschluss des Landtages sieht unter anderem vor, die bescheidene Opferrente von monatlich maximal 300 Euro künftig nicht mehr an eine heute noch bestehende Bedürftigkeit, sondern nur noch an eine Haftdauer von mindestens 180 Tagen zu knüpfen. In einer entsprechenden Bundesratsinitiative soll sich Niedersachsen zudem dafür einsetzen, die medizinische Begutachtung ehemals politisch Verfolgter in den Ländern zu vereinheitlichen und künftig verpflichtend vorzusetzen, dass Gutachter über ausreichende DDR-spezifische Kenntnisse verfügen. Damit konkretisiert das Land Niedersachsen einen jüngst beschlossenen Maßnahmenkatalog des Bundesrates zur Stärkung der Rechte von Opfern des DDR-Unrechtsregimes.

In Niedersachsen selbst soll die Aufarbeitung der Stasi-Verbrechen künftig ein größeres Gewicht in der Gedenkstättenarbeit einnehmen. „Ein wichtiges Ergebnis der Enquetekommission ist, dass wir das Wissen um die Auswirkungen einer Diktatur auf den Einzelnen vor allem der jüngeren Generation nahebringen müssen“, so Meyer. „Wir brauchen eine Erinnerungskultur, die Jugendliche anspricht und Zeitzeugen eng einbindet. Auch darf der Besuch von Museen und Ausstellungen zur SED-Diktatur für Schülerinnen und Schüler nicht am Geld scheitern. Wir wollen solche Orte analog zu anderen Gedenkstätten endlich verlässlich fördern. Wer das Grenzlandmuseum Eichsfeld einmal besucht hat, wird feststellen, wie eindrucksvoll dort die Geschichte des menschenverachtenden Grenzregimes der DDR aufgearbeitet wird und wie unverzichtbar dieser Ort für die Erinnerungskultur in Niedersachsen ist.“ Die CDU-Landtagsfraktion setzt sich mit Nachdruck für eine finanzielle Förderung des Grenzlandmuseums ein.

Volker Meyer abschließend: „Ich empfinde Hochachtung vor denen, die der DDR die Stirn geboten und für Freiheit gekämpft haben. Nicht nur für ihre Freiheit, sondern für unser aller Freiheit. Wir wollen, dass unsere Kinder und Enkelkinder weiter in dieser Freiheit leben können. Wenn mit diesem Beschluss ein kleiner Beitrag dazu geleistet werden kann, haben wir viel erreicht.“

## Ehre, wem Ehre gebührt - CDU Kreisverband zeichnet Mitglieder für langjähriges Engagement aus

**Stade.** Traditionelle Mitgliederehrungen sind immer wieder etwas ganz besonderes – persönlich wie auch für die Partei. Der CDU Kreisverband Stade zeichnete Mitglieder für ihre langjährige Treue und ihr Engagement aus. In festlich fröhlicher Umgebung in der Niedersachsenschänke in Fredenbeck erhielten die Jubilare als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung Urkunden und Ehrennadeln. Die Ehrungen nahm der CDU Kreisvorsitzende Kai Seefried gemeinsam mit der Kreismitgliederbeauftragten Melanie Rost und dem Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Silja Köpcke und



Jürgen Deden vor. Rund 20 Mitglieder wurden für eine Mitgliedschaft von 25, 40, 50 und 55 Jahren ausgezeichnet. Jeder der Jubilare trug mit teilweise recht amüsanten Beiträgen über ihren damaligen Eintritt in die CDU, zu einem wunderbaren Abend bei.



Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Herr Hans Heinrich Völkers aus Hollern-Twielenfleth. Er gehört bereits 55 Jahre der CDU an und wurde hierfür auch mit einer besonderen Ehrennadel ausgezeichnet. Für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft wurde Frau Bärbel Roese aus Stade ebenfalls besonders geehrt. „Eine so langjährige Unterstützung ist keine Selbstverständlichkeit. Es sind aber gerade unsere Mitglieder, die die Arbeit unserer Partei ausmachen und der CDU ein Gesicht geben. Sie sind die Basis unserer Arbeit“, erklärte Kai Seefried.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Helmut Dammann-Tamke dankte den langjährigen Mitgliedern für die enge Verbundenheit und Unterstützung und berichtete über die aktuelle Landespolitik.

Der Abend klang anschließend mit vielen Erinnerungen an vergangene politische Jahre und guten Gesprächen aus.

## Kehdinger Gespräch zur Digitalisierung

**Drochtersen.** "Die Digitalisierung gehört zu den größten Aufgaben der neuen Landesregierung", so betonte es die Drochterserer CDU Gemeindeverbandesvorsitzende Margarethe Petersen zu Beginn des 10. Kehdinger Gespräches. Die Drochterser CDU hatte zum Thema "Masterplan Digitalisierung - Wie sieht die digitale Zukunft aus?" in das Kehdinger Bürgerhaus geladen.

Als Referenten konnte die CDU den Niedersächsischen Staatssekretär für Digitalisierung Stefan Muhle gewinnen. Muhle hat seit Jahresbeginn 2018 die Aufgabe, die Digitalisierungsstrategie des Landes zu erarbeiten. Im August wurde der sogenannte Masterplan durch den zuständigen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Dr. Bernd Althusmann der Öffentlichkeit vorgestellt. Der CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried beschrieb in seiner Begrüßung Muhle als "Das Gesicht der Landesregierung zur Digitalisierung". Muhle griff diesen Ball zu Beginn seiner Ausführungen gleich auf und sagte mit einer gewissen Ironie, dass er bisher noch niemanden gefunden habe, der seinen Job übernehmen möchte. Diese mit Witz gemeinte Aussage unterstreicht die große Herausforderung des neu geschaffenen Amtes, um alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Digitalisierung innerhalb der Landesregierung zu bündeln. Es ist wie ein kleines Startup sagte Muhle. Mit seinem Team im Wirtschaftsministerium betritt er Neuland. Innerhalb weniger Monate wurde unter seiner Leitung der Masterplan Digitalisierung erarbeitet. Unterlegt ist der Masterplan in der Wahlperiode des Landtages mit rund 1 Milliarde Euro Landesgeld. Die Struktur des Masterplanes baut auf vier Bausteine angefangen von der notwendigen Infrastruktur bis hin zu Fragen der Bildung auf. Es gehe darum die digitale Spaltung des Landes zu überwinden. Es darf im Ergebnis keine Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten geben. Der Fokus, so Muhle, müsse jetzt vor allem auf die schlecht versorgten Gebiete gelegt werden. Nach aktuellen Förderkriterien handelt es sich hier um Gebiete, die heute schlechter als 30 Mbit versorgt sind. Für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur stellt das Land Niedersachsen jetzt erstmalig eine Summe von 400 Millionen Euro zur Verfügung. Ein weiterer wichtiger Baustein liegt im Mobilfunk. Hier gehe es zunächst darum, eine saubere Analyse über die tatsächlich vorhandenen Funklöcher zu erstellen. Derzeit werden hierzu viele Gespräche mit den größten Telekommunikationsanbietern geführt.



## TERMINE KAI SEEFRIED

**31.10 um 10.00 Uhr**

Reformationsgottesdienst Kirche  
Hahle

**31. Oktober 14.00 Uhr**

Speed-Talking im  
Dorfgemeinschaftshaus Krautsand

**31. Oktober 17.00 Uhr**

Reformationsgottesdienst in St.  
Cosmae Stade

**2. November 11.00 Uhr**

Verabschiedung von Bürgermeister  
Peter Sommer in Beckdorf

**2. November 13.30 Uhr**

25 Jahre Naturschutzstationen des  
Landes Niedersachsen in Wischhafen

**8. November 17.30 Uhr**

Bürgersprechstunde im Rathaus  
Fredenbeck

**10. November 09.30 Uhr**

Kreisparteitag CDU Kreisverband  
Stade in Buxtehude

**14. November 09.00 Uhr**

Vorlesetag Grundschule Balje

## TERMINE HELMUT DAMMANN-TAMKE

**31.10 um 11.00 Uhr**

Reformationsgottesdienst in  
Harsefeld

**1. November 10.00 Uhr**

Agrarforum des niedersächsischen  
Landvolkes in Walsrode

**1. November 16.00 Uhr**

Veranstaltung der Alfred-Töpfer-  
Akademie in Visselhövede

**7. November 19.30 Uhr**

Vorstandssitzung CDU Kreisverband  
Stade

**10. November 09.30 Uhr**

Kreisparteitag CDU Kreisverband  
Stade in Buxtehude

**12. November 16.30 Uhr**

Eröffnung der Agritechnica in  
Hannover

*Die hier dargestellten Termine sind nur eine  
kleine Auswahl der Termine der beiden  
Landtagsabgeordneten.*

"Unser Ziel im Mobilfunk ist vor allem die Verlässlichkeit. Wir wollen nicht von einem Funkloch zum nächsten fahren", so Muhle, der Ausbau auf eine 5G Standard ist eine Perspektive, aber kurzfristig nicht für das ganze Land umsetzbar. In den weiteren Bausteinen des Masterplanes geht es um die Umsetzung in der Arbeitswelt und um die Bündelung der Kompetenzen und die Nutzbarmachung z.B. über den verstärkten Einsatz in den Schulen. In der anschließenden Diskussion mit den Gästen stand vor allem die Infrastruktur im Mittelpunkt. Es wurde deutlich, dass gerade auch im Gebiet der Gemeinde Drochtersen die notwendige Grundlage, nämlich schnelles Internet in den Haushalten, fehle. Für Muhle waren dies wichtige Informationen. Es gibt riesige Unterschiede im Land beschrieb er. In den städtischen Bereichen frage man, wann die Digitalisierungsstrategien endlich umgesetzt werden, während es in der Weite des Landes vor allem darum gehe, überhaupt erst einmal die notwendigen Kabel zu verlegen. "Niemand sei heute in der Lage genau zu beschreiben, wie sich die digitalisierte Welt in 5 Jahren im Detail entwickeln werde", fasste Muhle das große Zukunftsprojekt des Landes, aber auch die Diskussion im Kehdinger Bürgerhaus zusammen.

## Meyer: Landesregierung mit richtigen Konsequenzen aus Krankenhaus-Morden - CDU und SPD stärken Patientensicherheit

**Hannover.** „Das neue Krankenhausgesetz stärkt die Patientensicherheit in Niedersachsen und zieht die richtigen Schlüsse aus den Krankenhausmorden in Delmenhorst und Oldenburg. Diese haben wir seit 2015 in einem Sonderausschuss umfassend aufgearbeitet. Mit der verpflichtenden Etablierung von Stationsapothekern, der Schaffung einer Arzneimittelkommission und der Einrichtung eines anonymen Meldesystems professionalisieren wir das Medikationsmanagement. Regelmäßige Schulungen für Beschäftigte sowie Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen schärfen zudem das Bewusstsein aller, genau hinzusehen. Die neuen Stationsapotheker sind ein Qualitätskriterium für Krankenhäuser. Das Risiko von Medikationsfehlern, ob aus Versehen oder vorsätzlich, kann von ihnen deutlich gesenkt werden“, so der sozialpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Volker Meyer.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Kai Seefried MdL  
Helmut Dammann-Tamke MdL

### Anschrift:

Wahlkreisbüro Stade  
Am Hinterdeich 4  
21680 Stade

### Kontakt:

E-Mail: [mail@kai-seefried.de](mailto:mail@kai-seefried.de)  
E-Mail: [wahlkreisbuero@dammann-tamke.de](mailto:wahlkreisbuero@dammann-tamke.de)  
Telefon: 04141/ 7976488 oder 7976489

Möchten Sie die „Landtagspost“ per Email beziehen oder uns weiterempfehlen? Wir sind gerne für Sie erreichbar!

### Weitere Infos:

[www.kai-seefried.de](http://www.kai-seefried.de) oder [www.dammann-tamke.de](http://www.dammann-tamke.de)